Satzung**der Samtgemeinde Fürstenau über die Erhebung von
Kostensatz für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr
außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben**

Aufgrund der §§ 6 und 83 der Nieders. Gemeindeordnung in der Fassung vom 22. Juni 1982 (Nds. GVBl. S. 229) zuletzt geändert durch Gesetz vom 09. September 1993 (Nds. GVBl. S. 359) und der §§ 26 und 28 des Nieders. Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistungen der Feuerwehren (Nds. Brandschutzgesetz) vom 08. März 1978 (Nds. GVBl. S. 233), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juli 1985 (Nds. GVBl. S. 246) und der §§ 2 und 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) in der Fassung vom 11. Februar 1992 (Nds. GVBl. S. 29), hat der Rat der Samtgemeinde Fürstenau in seiner Sitzung am 14. Juli 1994 folgende Satzung beschlossen:

§ 1**Kostenpflicht**

- (1) Der Einsatz der Feuerwehr der Samtgemeinde Fürstenau ist bei Bränden, bei Notständen durch Naturereignisse und bei Hilfeleistungen zur Rettung von Menschen aus akuter Lebensgefahr unentgeltlich. Ansprüche auf Ersatz der Aufwendungen nach allgemeinen Vorschriften bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Verursachung von Gefahr oder Schaden und gegen Verursacher in Fällen der Gefährdungshaftung bleiben unberührt.
- (2) Für andere als die in Absatz 1 Satz 1 genannten Leistungen wird Kostensatz nach dieser Satzung und ihres Tarifs erhoben.

Kostensatzpflichtig sind:

1. Hilfe- und Sachleistungen bei Unglücksfällen und in sonstigen Bedarfsfällen, wenn Menschenleben nicht oder nicht mehr in Gefahr sind;
2. die Gestellung einer Brandsicherheitswache (§ 28 Abs. 1 NBrandSchG);
3. Ausrücken nach vorsätzlich oder grob fahrlässig grundloser Alarmierung;
4. Nachbarschaftshilfe gem. § 2 Abs. 2 Satz 2 des Nds. Brandschutzgesetzes;
5. Einsatz von Fahrzeugen oder Geräten mit eigenem Antrieb, Lösch-, Rettungs-, Beleuchtungs- und sonstigen Hilfsgeräten, die nur durch feuerwehrtechnisches Personal bedient und eingesetzt werden dürfen;
6. Gestellung feuerwehrtechnischen Personals;
7. Überprüfung von Feuerlöscheinrichtungen und -geräten sowie deren Instandsetzung;
8. Hilfe- und Sachleistungen bei Ölunfällen und anderen Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen.

§ 2**Kostenberechnung**

- 1) Die Kosten werden nach dem dieser Kostensatzung beigefügten Kostentarif, der Bestandteil dieser Satzung ist, berechnet.
- 2) Grundlage der Kostenersatzberechnung bildet, sofern im Kostentarif für bestimmte Leistungen kein fester Betrag ausgewiesen ist, die Zeit der Abwesenheit von Personal und Fahrzeugen vom Feuerwehrhaus. Bei der Berechnung wird jede angefangene

ne Stunde voll berücksichtigt. Als Mindestbetrag wird der Kostenersatz für eine Stunde erhoben.

3. Bei Hilfe- und Sachleistungen, die im Kostentarif nicht enthalten sind, sind die Kosten zu erheben, die für etwa gleichwertige Leistungen festgesetzt sind.

§ 3**Kostenschuldner**

- 1) Die Kostenersatzschuld entsteht in den Fällen des § 1 Abs. 2 Nrn. 1 bis 4 mit dem Tätigwerden, in den Fällen des § 1 Abs. 2 Nrn. 5 bis 8 mit der Inanspruchnahme der Feuerwehr. Die Kostenersatzschuld wird einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.
- 2) Der Kostenersatzschuldner bestimmt sich bei Leistungen nach § 1 Abs. 2
 - Nrn. 1 und 5 bis 8 gemäß § 26 Abs. 3 Nr. 3 NBrandSchG,
 - Nr. 2 gemäß § 28 Abs. 1 Satz 4 NBrandSchG,
 - Nr. 3 gemäß § 26 Abs. 3 Nr. 4 NBrandSchG,
 - Nr. 4 gemäß § 2 Abs. 2 Satz 2 NBrandSchG.
- 3) Die Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes gelten entsprechend, soweit dieses mit der Eigenart einer Kostenersatzschuld vereinbar ist.

§ 4**Inkrafttreten**

- 1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.
- 2) Am gleichen Tage tritt die Satzung der Samtgemeinde Fürstenau über die Erhebung von Gebühren für Einsätze und Hilfeleistungen der Freiwilligen Feuerwehren in der Samtgemeinde Fürstenau vom 11. Juli 1985 außer Kraft.

Kostentarif**zur Satzung der Samtgemeinde Fürstenau über die Erhebung
von Kostensatz für Dienst- und Sachleistungen der
Feuerwehren außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden
Pflichtaufgaben.**

Kostentatbestand	Kostensatz je Stunde
1. Personaleinsatz	
1.1 je Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Je Feuerwehrmann ist der Betrag zu berechnen, der nach dem jeweils gültigen Vergütungstarif zum Bundesangestellten-tarifvertrag (BAT) für den Bereich der Kommunalen Arbeitgeberverbände als Überstundenvergütung in der Vergütungs-Gruppe IV a gezahlt wird.	
1.2 je gestellte Brandsicherheitswache Für Brandsicherheitswache werden 50 % des Betrages von Nr. 1.1 berechnet.	
2. Einsatz von Fahrzeugen	
2.1 Löschfahrzeuge	
2.1.1 Löschgruppenfahrzeug (LF 8)	100,00 DM
2.1.2 Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6)	120,00 DM
2.1.3 Löschgruppenfahrzeug (LF 16)	150,00 DM
2.1.4 Tanklöschfahrzeug (TLF 8)	120,00 DM
2.1.5 Tanklöschfahrzeug (TLF 16)	180,00 DM
2.2 Rüst- und Gerätewagen	
2.2.1 Rüstwagen (RW 2)	180,00 DM
2.3 Sonstige Fahrzeuge	
2.3.1 Einsatzleitwagen (ELW 1)	60,00 DM
2.3.2 Ölabwehranhänger und sonstige Transportanlagen	50,00 DM
3. Feuerwehrtechnisches Gerät und Ausrüstung	
3.1 Beleuchtungs- und Signalgerät	
3.1.1 Flutlichtscheinwerfer mit Stativ	20,00 DM
3.2 Arbeits- und sonstige Hilfsgeräte	
3.2.1 Winde, Greifzug, Kettenzug u. ä.	20,00 DM
3.2.2 Hydraulische Heber und Hebesätze	20,00 DM
3.2.3 Trenn- und Schneidegerät	20,00 DM
3.2.4 Motorkettensäge	20,00 DM
3.2.5 Schneidgerät mit Elektroantrieb	20,00 DM
3.2.6 Spreizer mit Elektroantrieb	30,00 DM
3.2.7 Stromerzeuger, tragbar 4 kVA	30,00 DM
3.2.8 Tauchpumpe	30,00 DM
3.2.9 Tragkraftspritze - TS	50,00 DM
3.2.10 Säureschutzanzug	50,00 DM
3.2.11 Atemschutzgerät	50,00 DM
4. Zuschläge	
Kosten für sonstige Löschmittel, z. B. für Füllungen für Handfeuerlöscher, Preßluftatmer; Schaummittel, Ölbindemittel und Ölsperren, einschließlich deren Entsorgung sind zum Selbstkostenpreis zu erstatten.	
5. Sonstiges	
Soweit nichts anderes ausgeführt ist, sind in den festgesetzten Gebührensätzen die Kosten für Kraft- und Schmierstoffe der Fahrzeuge und Geräte sowie die belademäßige Ausrüstung der Fahrzeuge enthalten.	